

# Projekt DuBA: Durchlässigkeit zwischen dem Fachschul- und Hochschulsystem

## Handlungskonzept zur Gestaltung von reziproken Übergängen

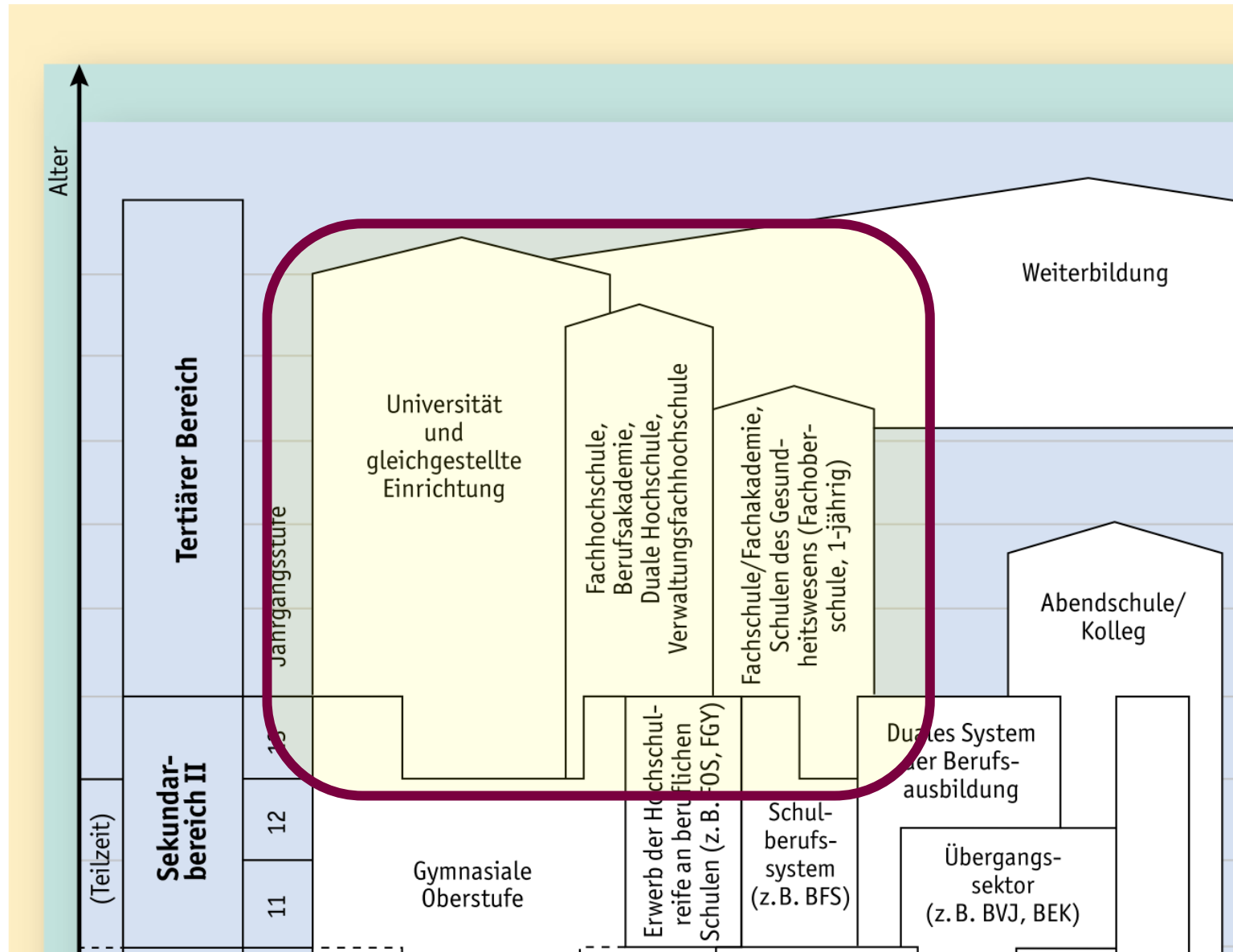
**Prof. Dr. Martin Frenz, Clarissa Pascoe, Mattia Müller**

RWTH Aachen, Fakultät für Maschinenwesen  
Institut für Arbeitswissenschaft (IAW)  
Abteilung „Bildung für technische Berufe“

**Prof. Dr. Klaus Jenewein, Dr. Olga Zechiel,**

Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg (OVGU)  
Fakultät für Humanwissenschaften  
Arbeitsbereich „Gewerblich-technische Berufsbildung“

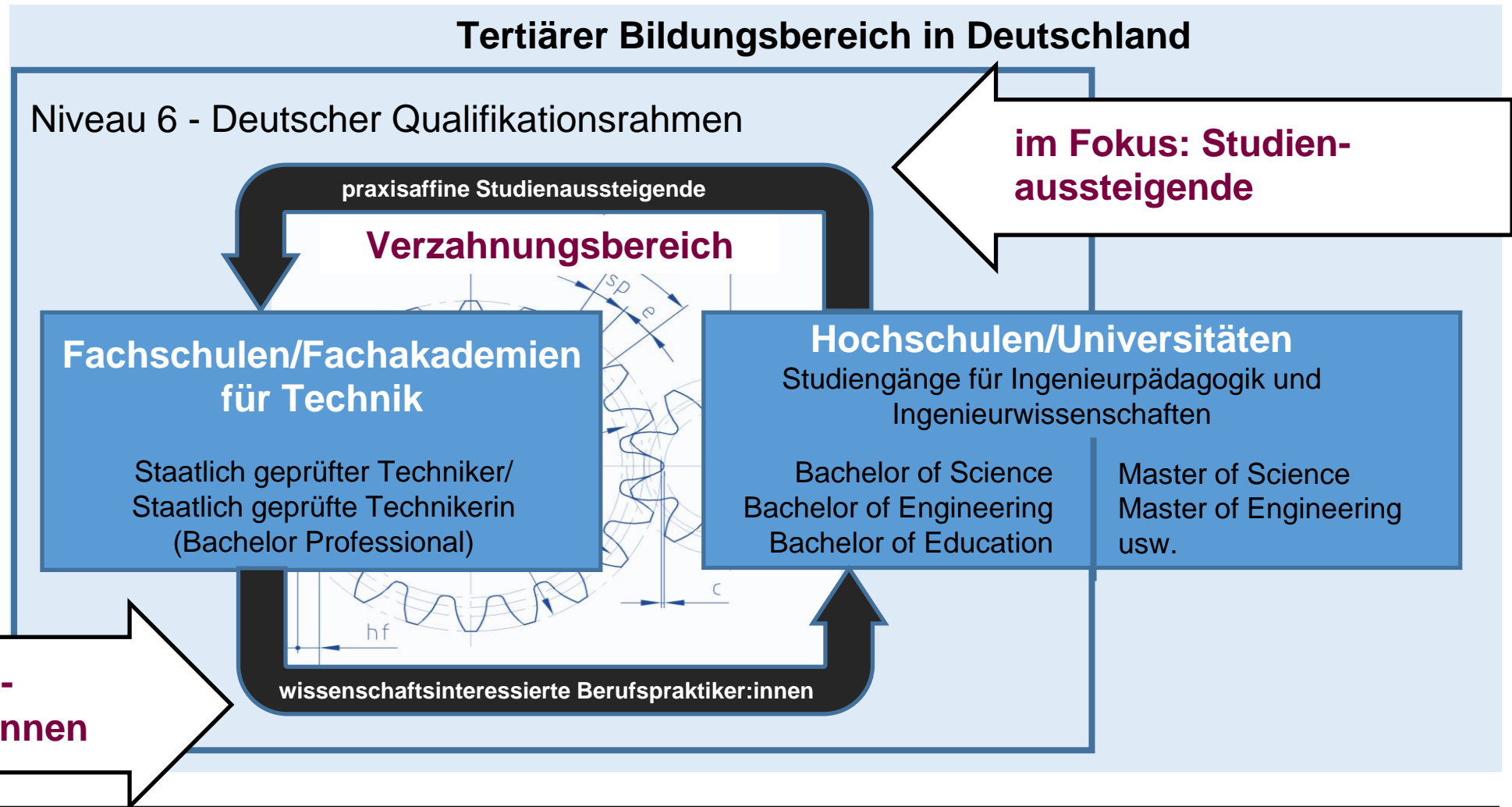
# Im Fokus: Bildungsgänge des tertiären Bildungssystems



Quelle:



# Intendierte Zielgruppen und das Konzept der „reziproken Durchlässigkeit“



# Aufgabenstellung und Struktur des Projektes DuBA



## Explorationsebene: Feldsondierung (Dokumentation im WP 1)

- Ziel: Identifikation von Übergangserfahrungen zur Auswahl geeigneter Fälle
- Empirischer Zugang:
  - **schriftliche Befragung** von 316 Fachschulen für Technik
  - **Literatur- und Dokumentenanalysen**, z. B. Lehrpläne, Modulhandbücher, Richtlinien



## Erhebungsebene: Fallstudien (Dokumentation in WP 2 und 3)

- Ziel: Beschreibung von Kooperations- und Übergangsmodellen an acht ausgewählten Fachschulstandorten
- Empirischer Zugang:
  - **Experteninterviews** (N=8) mit ausgewählten Schul- und Bildungsgangleitungen
  - **Berufsbiographische Interviews** (N=14) mit Studienwechselnden mit Übergangserfahrung



## Handlungsebene (Dokumentation im WP 4)

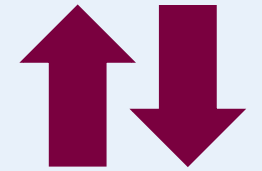
- Ziele:
  - Beschreibung eines **aktuellen Handlungskonzeptes** zur Gestaltung von Übergängen und zur Erhöhung der Durchlässigkeit
  - **Herausarbeitung von Konsequenzen** auf rechtlicher, curricularer und didaktischer Handlungsebene

# Reziproke Durchlässigkeit im tertiären Bildungsbereich – Eckpunkte

- **Grundgedanke:**
  - Bildungsbereiche im Zusammenhang denken
  - Ausgestaltung von Durchlässigkeit in Studienprogrammen ausweisen und im Rahmen von Qualitätssicherungsmaßnahmen (bspw. Akkreditierungen) und Verordnungen absichern
- **Zugang:**
  - Barrierefreie Übergänge innerhalb des tertiären Bildungsbereiches gewährleisten
- **Anrechnung:**
  - Anrechnung von Leistungen aus dem jeweils anderen Bildungssystem bis zu 50 % sichern
  - Wechselseitige Anrechnung von einzelnen Modulen und Fächern ermöglichen und curricular vorbereiten
- **Organisationale Verbindung:**
  - Netzwerke innerhalb des tertiären Bildungsbereiches initiieren und ausbauen
  - Kooperationen für reziproke Durchlässigkeit entwickeln und institutionalisieren
  - Bildungsprogramme verzahnen
- **Umgang mit Heterogenität:**
  - Systemübergreifende Beratungsangebote vor und während der Übergangsphase
  - Zielgruppenorientierte Unterstützungsmaßnahmen im Hochschulbereich



Fachschulsystem



Hochschulsystem